

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 273
19.10.2007

GRÜNE für strikte Einhaltung des Nichtraucherschutzgesetzes aber gegen Schnüffelei im Landtag

Hoffmann von Fallersleben als Schutzpatron – Platz vor neuem Denkmal als Raucherecke?

Die Grünen haben ihre Verwunderung über offenbar in den letzten Tagen erstellte Protokolle zu in Landtagsbüros aufgefundenen Zigarettenkippen geäußert. Wegen möglicher Verstöße gegen das Nichtraucherschutzgesetz waren zwischenzeitlich die Landtagsverwaltung und das Präsidium in dieser Angelegenheit befasst.



(<http://www.fraktion.gruene-niedersachsen.de/cms/default/dokbin/202/202140@de.jpg>)

Die stellvertretende Grünen-Vorsitzende und Nichtraucherin **Ursula Helmhold** stellte am Freitag (heute) für ihre Fraktion klar, dass es keinerlei Zweifel an der Durchsetzung des Gesetzes geben dürfe. "Hier müssen die gleichen Regeln gelten wie in anderen öffentlichen Gebäuden. Genauso unzweifelhaft ist es für uns aber auch, dass es dabei ohne Schnüffelei und ohne heimliche Raucherpolizei zugehen sollte", sagte die Grünen-Politikerin. Deshalb sei es wichtig, dass das Zustandekommen dieser "anrühigen Maßnahme" aufgeklärt und sie beendet wird.

Helmhold forderte in diesem Zusammenhang dazu auf, weniger Hysterie gegenüber "immer noch dem Tabak zugeneigten" Abgeordnetenkollegen und Landtagsbeschäftigten walten zu lassen. Sie erinnerte an die kulturhistorischen Aspekte der Auseinandersetzung über den blauen Dunst. "Unser geschichtsbewusster Präsident Jürgen Gansäuer wird wissen, dass den Anekdoten zufolge für manchen Revolutionär der Deutschen Revolution von 1848 die wichtigste Forderung die Abschaffung des Rauchverbots im Berliner Tiergarten war. Auch der unlängst vor dem Landtagsportal geehrte Freiheitsdichter Hoffmann von Fallersleben hat in seinen Spottliedern die Rauchenden gegen polizeiliche Verfolgung und Denunziation in Schutz genommen. Vielleicht würde sich deshalb der neu eingeweihte Platz als inoffizielle Raucherecke für das Leineschloss anbieten", sagte Helmhold. Sie zitierte dazu eine Passage aus den "Deutschen Gassenliedern": "...so ließ sich am alten Markte, mein Vetter aus Braunschweig aus, er rauchte seine Zigarre spazierend vor seinem Haus. Da kommt ein Polizeimann und spricht ganz artig und fein: Mein Herr, ein Gulden Strafe, und ihre Zigarr' ist mein!"

Als "Erstausrüstung für das Raucherexil" hat Helmhold einen Aschenbecher spendiert. Aufschrift: "Man lernt aus der Geschichte, dass man aus der Geschichte nichts lernt!" (Theodor Lessing, Philosoph und Publizist).

Fallersleben und Ursula Helmhold - Pressefoto
(<http://www.fraktion.gruene-niedersachsen.de//cms/default/dokbin/202/202140@de.jpg>)